

Es wurden 16 529 Ansiedlerverträge geschlossen und genehmigt und zwar 13 461 Rentenguts- und 3068 Pachtverträge, ferner 522 Mietverträge für staatliche Arbeitermietfhäuser. Die gesamte deutsche Bevölkerung der Ansiedlungsgemeinden und Güter beträgt etwa 122 200 Personen.

Im Königreich Preußen wurden im ganzen von 1891 bis Schluß des Jahres 1907 etwa 12 500 neue landwirtschaftliche Betriebe mit zusammen 151 000 ha Fläche gebildet; die Restgüter umfaßten 159 000 ha.

In welchem Maße durch die Rentengutsbildung die Landwirtschaft gehoben wird, beweist z. B. die Rentengutsgemeinde Plümenhagen, Kreis Rößlin in Pommern. Der Bestand an lebendem Inventar betrug nach Borchert

vor der Rentengutsbildung	nachher
20 Pferde	43
64 Stück Rindvieh	163
40 Schweine	356
146 Schafe	3
53 Stück Geflügel	608

Geerntet wurden im Durchschnitt von 8 Jahren:

vorher	nachher
7534 Stiegen Getreide	9676
109 Fuhren Heu	226
Kartoffeln 500 Ztr.	4126
Kohlrüben 440 Fuhren	805

Verkauft wurde für M.:

Getreide	16 286	22 450
Vieh	6 425	37 992
Wolle	1 000	—
Butter	1 988	5 000
Eier u. Geflügel	336	3 857
Zusammen	26 035	69 299

5. Die deutschen Kolonien.

Unter Kolonien versteht man im allgemeinen größere Ansiedlungen einer Nationalität außerhalb des Mutterlandes, namentlich solche, deren Angehörige (Kolonisten) ihre Sitten, Gebräuche